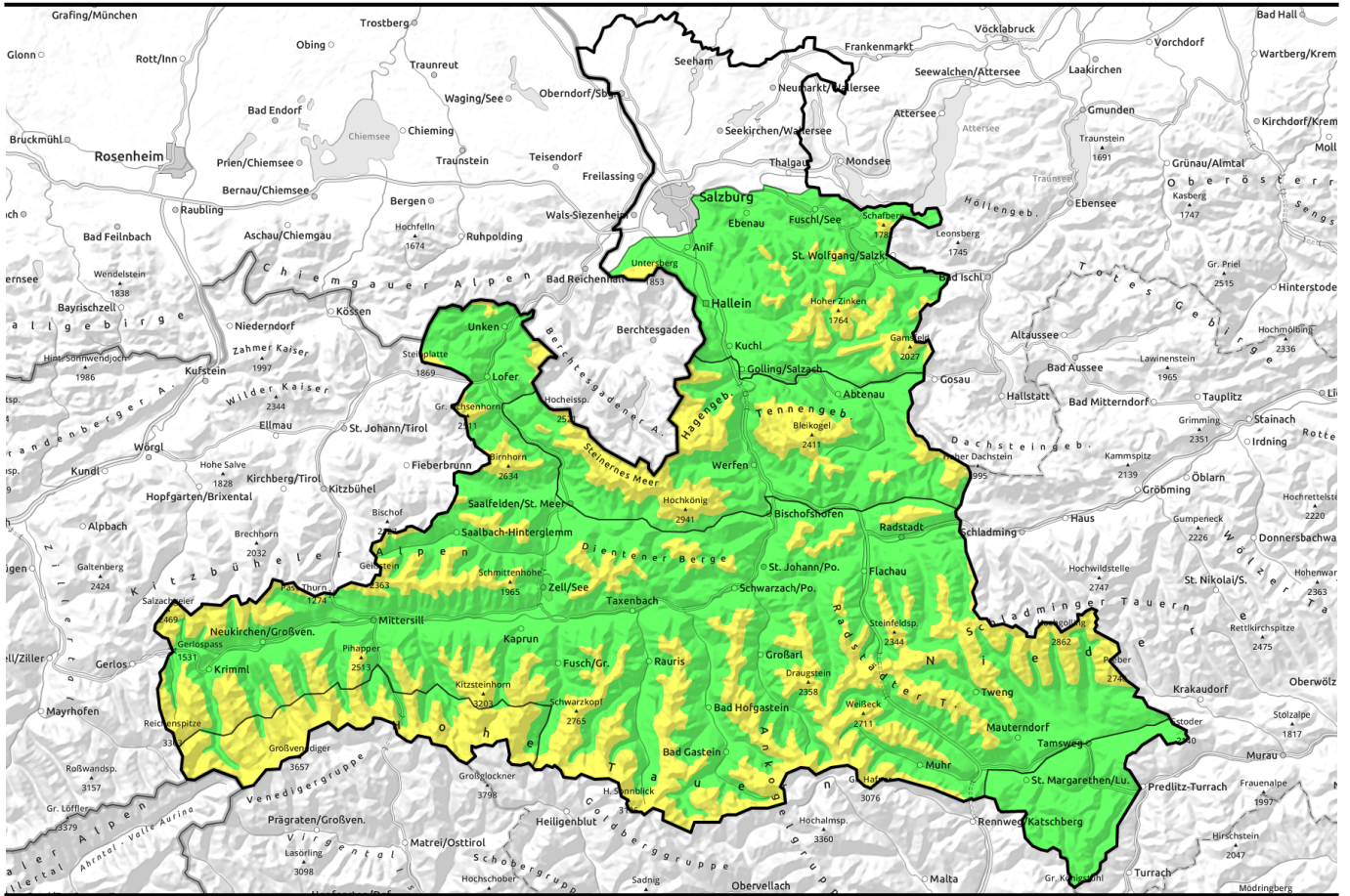


18.03.2022, Vormittag



Nur gedämpfte nächtliche Ausstrahlung, tagsüber zeitweise sonnig



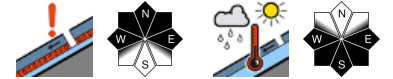
Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



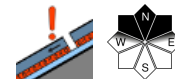
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Gemtalm, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



Nockberge



Lawinprobleme



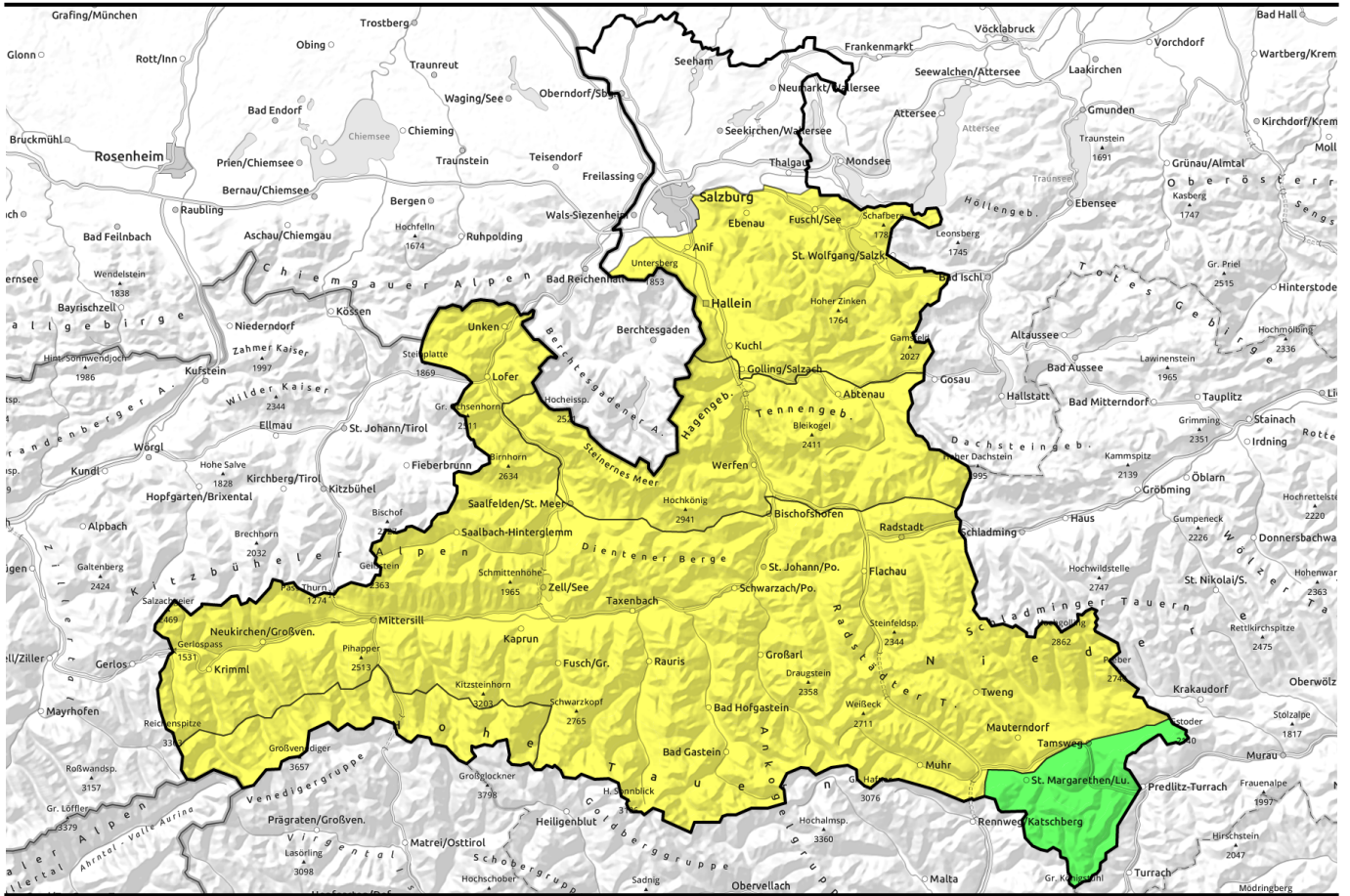
Gefahrenstufen



Exposition



18.03.2022, Nachmittag



Nur gedämpfte nächtliche Ausstrahlung, tagsüber zeitweise sonnig

	Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm	
	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm	
	Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm	
	Nockberge	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



18.03.2022, Vormittag

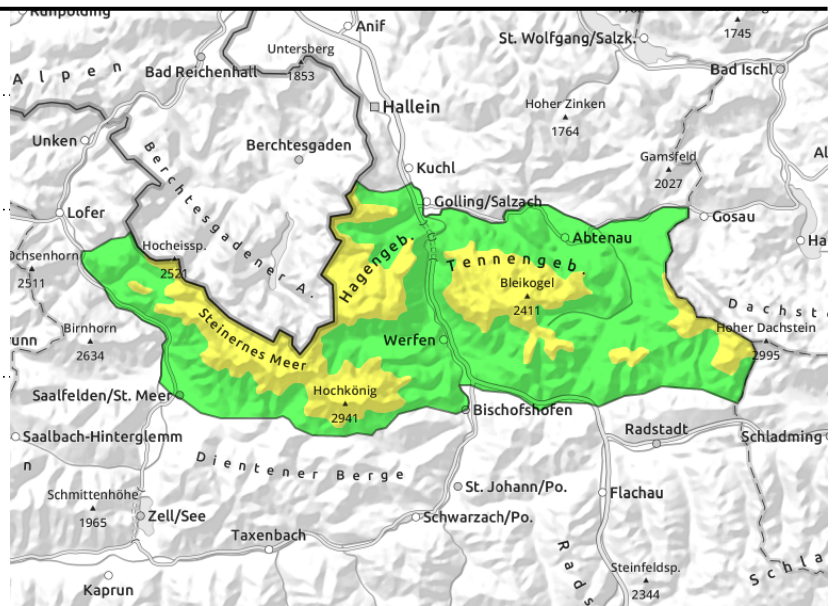
Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



leichter Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität in steilen Sonnenhängen, Gleitschneeaktivität



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, in Rinnen und steilen Mulden oberhalb etwa 2000 m



Festigkeitsverlust bei Sonneneinstrahlung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. In den Hochlagen gibt es Gefahrenstellen durch Tribschnee hinter Geländekanten und in Rinnen, vermehrt im Nordost über Ost bis Süd schauenden Gelände. Dort ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung ein kleines bis mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steilgelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist höchstens brüchig verkrustet. Tagsüber weicht der Schnee je nach Einstrahlungsverhältnissen unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil auch vom Grund weg. In den Hochlagen liegen 10 bis 20 cm gesetzter Neuschnee auf vielfach verharschten Oberflächen, schattseitig windgeschützt auf kantigem Altschnee mit teilweise ungünstiger Verbindung. Im Inneren der derzeit noch kompakten Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Die Nacht zum Freitag ist meist stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. Höhere Gipfel geraten aber teils in Nebel. Ab Mittag zeigt sich öfter die Sonne, der Sonnenschein wird aber durch Saharastaub gedämpft. In Hochlagen weht mäßiger Wind aus Nord bis Nordost. In 2000 m -2 bis +1 Grad, in 3000m -6 Grad. Am **Samstag** nach oft klarer Nacht bis über Mittag viel Sonnenschein. Am Nachmittag tauchen da und dort Quellwolken auf, welche die Gipfel vorübergehend in Nebel hüllen können. In 2000 m -3 bis -1

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



18.03.2022, Vormittag

Grad, in 3000 m -9 Grad.

Tendenz

Am Samstag Tagesgang der Lawinengefahr, Harsch firnt auf.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



18.03.2022, Nachmittag

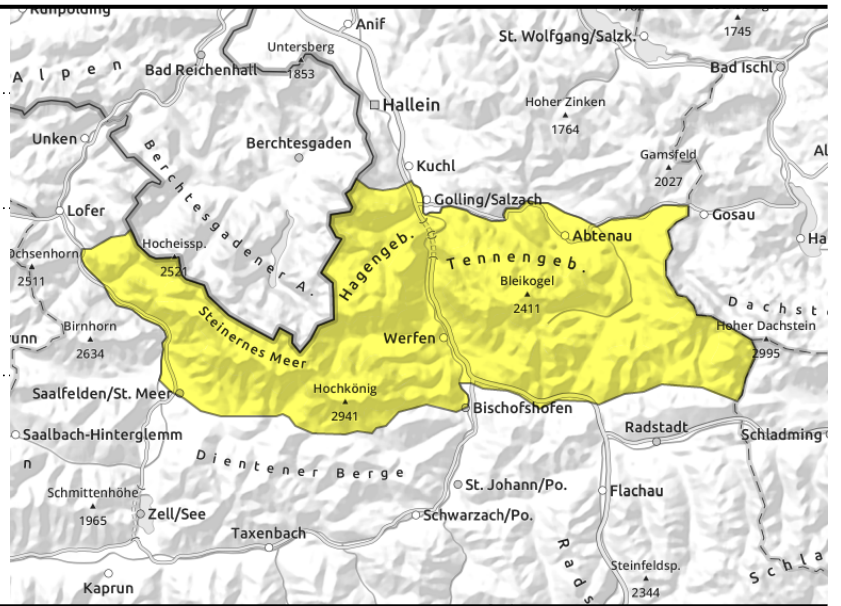
Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



leichter Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität in steilen Sonnenhängen, Gleitschneeaktivität



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, in Rinnen und steilen Mulden oberhalb etwa 2000 m



Festigkeitsverlust bei Sonneneinstrahlung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. In den Hochlagen gibt es Gefahrenstellen durch Tribschnee hinter Geländekanten und in Rinnen, vermehrt im Nordost über Ost bis Süd schauenden Gelände. Dort ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung ein kleines bis mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steilgelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist höchstens brüchig verkrustet. Tagsüber weicht der Schnee je nach Einstrahlungsverhältnissen unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil auch vom Grund weg. In den Hochlagen liegen 10 bis 20 cm gesetzter Neuschnee auf vielfach verharschten Oberflächen, schattseitig windgeschützt auf kantigem Altschnee mit teilweise ungünstiger Verbindung. Im Inneren der derzeit noch kompakten Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Die Nacht zum Freitag ist meist stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. Höhere Gipfel geraten aber teils in Nebel. Ab Mittag zeigt sich öfter die Sonne, der Sonnenschein wird aber durch Saharastaub gedämpft. In Hochlagen weht mäßiger Wind aus Nord bis Nordost. In 2000 m -2 bis +1 Grad, in 3000m -6 Grad. Am **Samstag** nach oft klarer Nacht bis über Mittag viel Sonnenschein. Am Nachmittag tauchen da und dort Quellwolken auf, welche die Gipfel vorübergehend in Nebel hüllen können. In 2000 m -3 bis -1

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



18.03.2022, Nachmittag

Grad, in 3000 m -9 Grad.

Tendenz

Am Samstag Tagesgang der Lawinengefahr, Harsch firnt auf.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

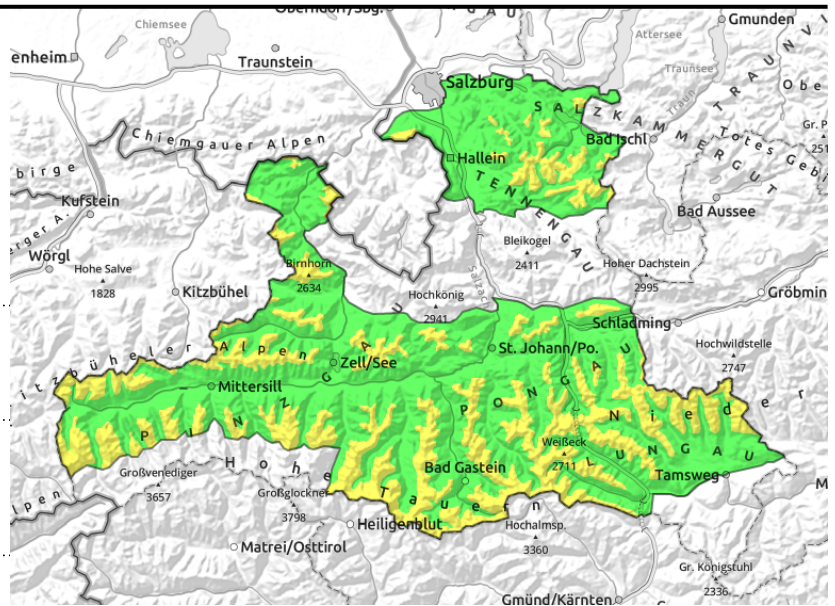


Exposition



18.03.2022, Vormittag

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



2500 m



Verzögerter Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität an steilen und besonnten Hängen



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

Festigkeitsverlust, sobald die Sonne zurückkommt

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2500 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steilgelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist höchstens brüchig verkrustet. Tagsüber weicht der Schnee je nach Einstrahlungsverhältnissen unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. In den Hochlagen liegen wenige cm Neuschnee mit nur geringer Verbindung zu den darunter liegenden Harschkrusten. Im Inneren der derzeit noch kompakten Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Die Nacht zum Freitag ist meist stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. Höhere Gipfel geraten aber teils in Nebel. Ab Mittag zeigt sich öfter die Sonne, der Sonnenschein wird aber durch Saharastaub gedämpft. In Hochlagen weht mäßiger Wind aus Nord bis Nordost. In 2000 m -2 bis +1 Grad, in 3000 m -6 Grad. Am **Samstag** nach oft klarer Nacht bis über Mittag viel Sonnenschein. Am Nachmittag tauchen da und dort Quellwolken auf, welche die Gipfel vorübergehend in Nebel hüllen können. In 2000 m -3 bis -1 Grad, in 3000 m -9 Grad.

Tendenz

Am Samstag Tagesgang der Lawinengefahr, Harsch firnt auf.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

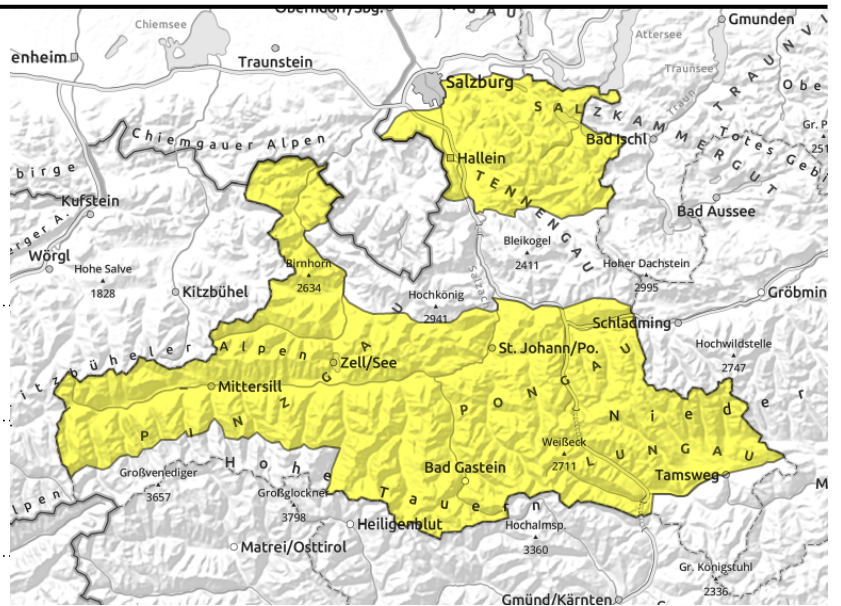
sehr groß

Exposition



18.03.2022, Nachmittag

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



Verzögerter Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität an steilen und besonnten Hängen



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

Festigkeitsverlust, sobald die Sonne zurückkommt

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2500 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steilgelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist höchstens brüchig verkrustet. Tagsüber weicht der Schnee je nach Einstrahlungsverhältnissen unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. In den Hochlagen liegen wenige cm Neuschnee mit nur geringer Verbindung zu den darunter liegenden Harschkrusten. Im Inneren der derzeit noch kompakten Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Die Nacht zum Freitag ist meist stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. Höhere Gipfel geraten aber teils in Nebel. Ab Mittag zeigt sich öfter die Sonne, der Sonnenschein wird aber durch Saharastaub gedämpft. In Hochlagen weht mäßiger Wind aus Nord bis Nordost. In 2000 m -2 bis +1 Grad, in 3000 m -6 Grad. Am **Samstag** nach oft klarer Nacht bis über Mittag viel Sonnenschein. Am Nachmittag tauchen da und dort Quellwolken auf, welche die Gipfel vorübergehend in Nebel hüllen können. In 2000 m -3 bis -1 Grad, in 3000 m -9 Grad.

Tendenz

Am Samstag Tagesgang der Lawinengefahr, Harsch firnt auf.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

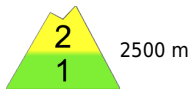




Exposition





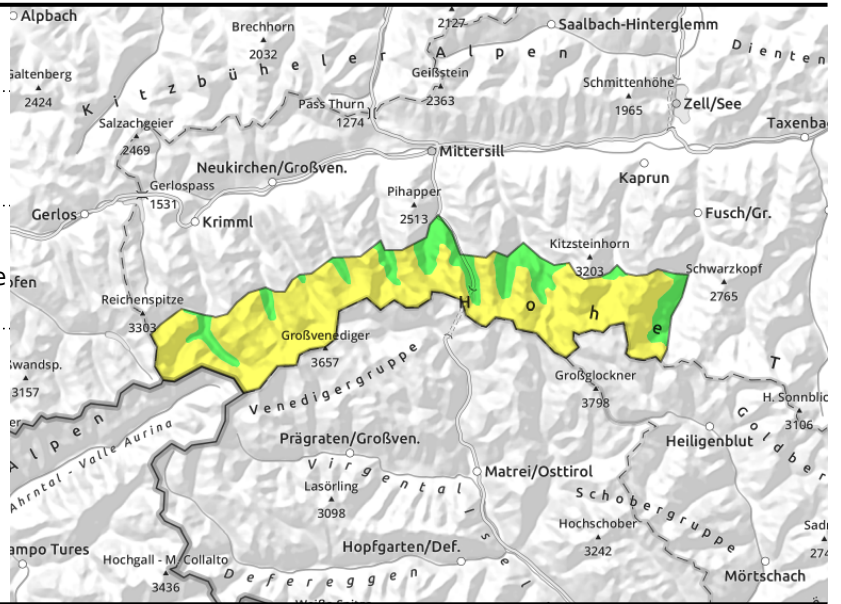
18.03.2022, Vormittag

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm



  Harter Föhntriebschnee in den Hochlagen auf labiler Unterlage

  Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität im stark besonnten Steigelände, auch Gleitschneelawinen



Gedämpfter Tagesgang in tiefen und mittleren Höhenlagen, hochalpin Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2500 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem Steigelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. Dort, wo der Föhn am Wochenende wehte (viele harte Windzeichen), gibt es im erweiterten Nordsektor (W-N-O) noch einige Triebsschneepakete, die zumindest oberhalb von etwa 2500 m bereits durch den Impuls einer Person als mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden können. Die Situation ist nicht leicht einzuschätzen, weil es viele harte und abgewehrte Flächen gibt. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steigelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist höchstens brüchig verkrustet. Tagsüber weicht der Schnee je nach Einstrahlungsverhältnissen unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. Im steilen Nordsektor und in Mulden gibt es harte Triebsschneepakete, die auf Reif und kantigem Pulverschnee lagern. Im Inneren der Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Die Nacht zum Freitag ist meist stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. Höhere Gipfel geraten aber teils in Nebel. Ab Mittag zeigt sich öfter die Sonne, der Sonnenschein wird aber durch Saharastaub gedämpft. In Hochlagen weht mäßiger Wind aus Nord bis Nordost. In 2000 m -2 bis +1 Grad, in 3000m -6 Grad. Am **Samstag** nach oft klarer Nacht bis über Mittag viel Sonnenschein. Am Nachmittag tauchen da und dort Quellwolken auf, welche die Gipfel vorübergehend in Nebel hüllen können. In 2000 m -3 bis -1 Grad, in 3000 m -9 Grad.

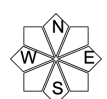
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



18.03.2022, Vormittag

Tendenz

Am Samstag Tagesgang der Lawinengefahr, Harsch firnt auf.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



18.03.2022, Nachmittag

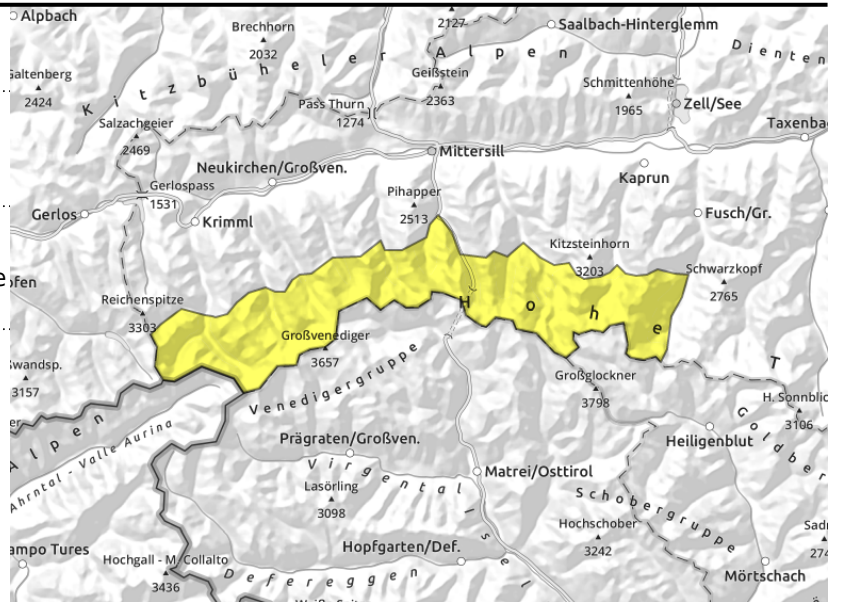
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm



Harter Föhntriebschnee in den Hochlagen auf labiler Unterlage



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität im stark besonnten Steigelände, auch Gleitschneelawinen



Gedämpfter Tagesgang in tiefen und mittleren Höhenlagen, hochalpin Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2500 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem Steigelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. Dort, wo der Föhn am Wochenende wehte (viele harte Windzeichen), gibt es im erweiterten Nordsektor (W-N-O) noch einige Triebsschneepakete, die zumindest oberhalb von etwa 2500 m bereits durch den Impuls einer Person als mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden können. Die Situation ist nicht leicht einzuschätzen, weil es viele harte und abgewehrte Flächen gibt. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steigelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist höchstens brüchig verkrustet. Tagsüber weicht der Schnee je nach Einstrahlungsverhältnissen unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. Im steilen Nordsektor und in Mulden gibt es harte Triebsschneepakete, die auf Reif und kantigem Pulverschnee lagern. Im Inneren der Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Die Nacht zum Freitag ist meist stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. Höhere Gipfel geraten aber teils in Nebel. Ab Mittag zeigt sich öfter die Sonne, der Sonnenschein wird aber durch Saharastaub gedämpft. In Hochlagen weht mäßiger Wind aus Nord bis Nordost. In 2000 m -2 bis +1 Grad, in 3000m -6 Grad. Am **Samstag** nach oft klarer Nacht bis über Mittag viel Sonnenschein. Am Nachmittag tauchen da und dort Quellwolken auf, welche die Gipfel vorübergehend in Nebel hüllen können. In 2000 m -3 bis -1 Grad, in 3000 m -9 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



18.03.2022, Nachmittag

Tendenz

Am Samstag Tagesgang der Lawinengefahr, Harsch firnt auf.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

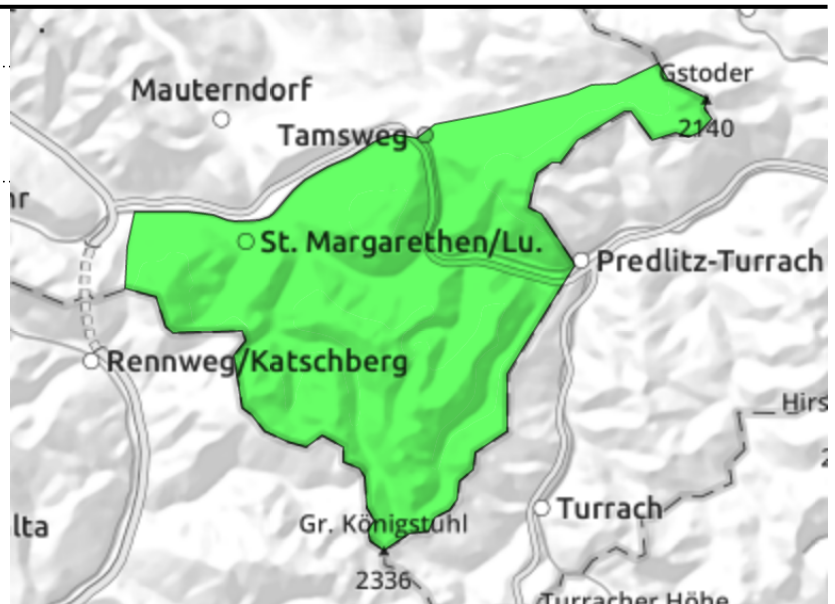


Exposition



18.03.2022**Nockberge**

Kantige Zwischenschichten im Altschnee, nur vereinzelt auslösbar im Randbereich von sehr steilen Rinnen oder Mulden

**Weitgehend stabil, nur sehr wenige Auslösepunkte für Lawinen**

Die Lawinengefahr ist GERING. In schneearmen Übergängen von wenig zu mehr Schnee (z.B. in Rinnen, hinter steilen Geländekanten) könnte man an sehr wenigen Stellen im extrem steilen, schattseitigen Gelände bei großer Zusatzbelastung (Stapfen, Sturz,...) ein trockenes Schneebrett auslösen (Altschneeproblem).

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gezeichnet vom stürmischen Winter und der langen trockenen Phase. Nach einer zeitweise bewölkten Nacht trägt die Oberfläche in tiefen und mittleren Höhenlagen nicht überall. Oberhalb der Waldgrenze sind die Oberflächen oft verharscht oder hart und abgeweht, die Schneehöhen deutlich unterdurchschnittlich. Im Altschnee gibt es weiche Schichten aus kantigen Kristallen, die aber höchstens ganz vereinzelt im Gelände angesprochen werden können.

Wetter

Die Nacht zum Freitag ist meist stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. Ab Mittag zeigt sich öfter die Sonne, der Sonnenschein wird aber durch Saharastaub gedämpft. In Hochlagen weht mäßiger Wind aus östlicher Richtung. In 2000 m -2 bis +1 Grad.

Am **Samstag** nach oft klarer Nacht bis über Mittag viel Sonnenschein. Am Nachmittag tauchen da und dort Quellwolken auf, welche die Gipfel vorübergehend in Nebel hüllen können. In 2000 m -3 bis -1 Grad.

Tendenz

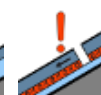
Am Samstag günstige Verhältnisse, keine wesentliche Änderung der Gefährdung.

Lawinenprobleme

Neuschnee



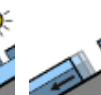
Triebschnee



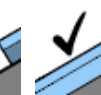
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition